

Der Antichrist – Teil 46

Der Antichrist im Buch der Offenbarung – Teil 2

Offenbarung Kapitel 6

Die vier Aspekte seiner Karriere

Bevor wir **Offenbarung Kapitel 6** abschließen, sollten wir noch darauf eingehen, dass wir im ersten Teil ein Bild von den vier Stufen der Karriere des Antichristen vor uns haben.

Die Vorbereitung des Menschen Jesus Christus auf Seinen öffentlichen Dienst geschah über viele Jahre hinweg im Stillen in Nazareth und ist in den vier Evangelien dokumentiert.

Ebenso haben wir in **Offenbarung Kapitel 6** die ersten Tage des Menschen der Sünde in seiner Rolle als „kleines Horn“ vor uns. Im ersten Siegel sitzt er auf einem weißen Pferd und hat einen Bogen. Die Farbe Weiß des Pferdes und die Tatsache, dass es zu dem Bogen KEINEN Pfeil gibt, steht für seine unblutigen Siege, denn er **„zog aus als ein Sieger, um zu siegen“**. Das erste Siegel führt uns sogleich zu der Zeit, in der der Fürst der Finsternis sich für Gottes Christus ausgibt und sich so den Juden präsentiert, um von ihnen akzeptiert zu werden. Zu diesem Zeitpunkt zeigt er noch nicht seinen wahren satanischen Charakter, sondern imitiert den Friedefürsten. Das erste Siegel geht einher mit:

Daniel Kapitel 11, Verse 21 + 23

21An seiner Stelle wird ein Verachteter aufkommen, dem die königliche

Würde nicht zgedacht war; aber er wird unversehens kommen und sich durch Schmeicheleien des Königtums bemächtigen.

Denn nachdem (und obwohl) er sich mit ihm verbündet hat, wird er Betrug verüben und hinaufziehen und mit nur wenig Volk Macht gewinnen.

Hier erfahren wir, dass er das Königreich durch Schmeicheleien und politische Diplomatie erlangen wird. Aber lange wird er in seiner pazifistischen Rolle nicht verharren. In seinem Herzen ist Krieg.

Psalmen Kapitel 55, Vers 22

Seine Reden sind glatt wie Butter, aber KRIEG hat er im Sinn. Seine Worte sind sanfter als Öl, aber doch gezückte Schwerter.

Nichts Geringeres als universale Herrschaft werden seine hochmütigen Ambitionen befriedigen. Gott hat eindringlich vor dieser Zeit gewarnt, in der sie sagen: „Friede und Sicherheit“.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 3

Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.

So wird es bleiben, bis das zweite Siegel geöffnet wird. Hier sehen wir den Antichristen nicht mehr auf einem weißen Pferd, sondern auf einem feuerroten. Und passend dazu wird gesagt:

Offenbarung Kapitel 6, Vers 4

Und es zog ein anderes Pferd aus, das war FEUERROT, und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwert

gegeben.

Kein Wunder also, dass er „der Verderber der Völker“ genannt wird.

Jeremia Kapitel 4, Vers 7

Der Löwe ist aus seinem Dickicht hervorgekommen, und der Verderber der Völker ist aufgebrochen; er ist ausgegangen von seinem Ort, um dein Land zur Wüste zu machen, damit deine Städte zerstört werden und niemand mehr darin wohnt.

Zum Zeitpunkt seines Sturzes wird man ausrufen:

Jesaja Kapitel 14, Verse 16-17

16Die dich sehen, schauen dich verwundert an, sie betrachten dich [und sagen]: ›Ist das der Mann, der die Erde erzittern ließ, der Königreiche erschütterte; 17der den Erdkreis zur Wüste machte und seine Städte niederriss; der seine Gefangenen nicht nach Hause entließ?‹

Folgende Bibelstelle bringt Licht in die Sache mit seinem „großen Schwert“, welches ihm gegeben wird:

Jeremia Kapitel 25, Vers 29

„Denn siehe, bei der Stadt, die nach Meinem Namen genannt ist, fange ICH an, Unheil zu wirken, und ihr solltet ungestraft bleiben? Ihr werdet nicht ungestraft bleiben, sondern ICH rufe das Schwert über alle Bewohner der Erde!“ spricht der HERR der Heerscharen.

Ganz ausführlich wird Gottes Gericht über die Völker mit dem Antichristen als Werkzeug hier beschrieben

Jeremia Kapitel 25, Verse 15-33

15Denn so sprach der HERR, der Gott Israels, zu mir: „Nimm diesen Kelch

voll Zornwein aus Meiner Hand und gib ihn allen Völkern zu trinken, zu denen ICH dich sende, 16damit sie trinken und taumeln und sich wie toll gebärden vor dem Schwert, das ICH unter sie sende! 17Da nahm ich den Kelch aus der Hand des HERRN und ließ alle Völker trinken, zu denen der HERR mich gesandt hatte, 18nämlich Jerusalem und die Städte Judas, ihre Könige und ihre Fürsten, um sie zum Trümmerhaufen, zum Entsetzen, zum Gespött und zum Fluch zu machen, wie sie es heute sind; 19auch den Pharao, den König von Ägypten, samt seinen Knechten, seinen Fürsten und seinem ganzen Volk, 20dazu das ganze Völkergemisch und alle Könige des Landes Uz und alle Könige des Philisterlandes, Askalon und Gaza, Ekron und den Überrest von Asdod; 21Edom und Moab und die Ammoniter; 22auch alle Könige von Tyrus und alle Könige von Zidon, und die Könige der Inseln jenseits des Meeres; 23Dedan, Tema und Bus und alle mit gestutztem Bart, 24alle Könige Arabiens und alle Könige des Völkergemisches, die in der Wüste wohnen; 25alle Könige von Simri und alle Könige von Elam samt allen Königen von Medien; 26dazu alle Könige des Nordens, die nahen und die ferneren, einen wie den anderen, und alle Königreiche der Erde, die auf dem Erdboden sind — und der König von Scheschak (von Babel) soll nach ihnen trinken! 27Und du sollst zu ihnen sagen: 'So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Trinkt und werdet trunken und speit aus und fallt hin, ohne wieder aufzustehen vor dem Schwert, das ICH unter euch senden werde!' 28Und es soll geschehen, wenn sie sich weigern, den Kelch aus deiner Hand zu nehmen und daraus zu trinken, so sollst du zu ihnen sagen: 'So spricht der HERR der Heerscharen: Ihr müsst dennoch trinken! 29Denn siehe, bei der Stadt, die nach Meinem Namen genannt ist, fange ICH an, Unheil zu wirken, und ihr solltet ungestraft bleiben? Ihr werdet nicht ungestraft bleiben, sondern ICH rufe das Schwert über alle Bewohner der Erde!' spricht der HERR der Heerscharen. 30Und du sollst ihnen alle diese Worte weissagen und zu ihnen sagen: 'Der HERR wird von der Höhe herab

brüllen und Seine Stimme erschallen lassen aus Seiner heiligen Wohnung; Er wird laut brüllen über Seine Weide hin, ein Lied wie die Keltertreter wird Er anstimmen über alle Bewohner der Erde. [31](#)Es dringt ein Lärm bis an die Enden der Erde, denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit den Heidenvölkern, Er hält Gericht mit allem Fleisch; die Gottlosen übergibt Er dem Schwert“, spricht der HERR. [32](#)So spricht der HERR der Heerscharen: „Siehe, es geht Unheil aus von einem Volk zum anderen, und ein gewaltiger Sturm erhebt sich vom äußersten Ende der Erde her, [33](#)und an jenem Tag werden die vom HERRN Erschlagenen daliegen von einem Ende der Erde bis zum anderen; sie werden nicht beklagt, nicht gesammelt und nicht begraben werden; zu Dünger auf dem Erdboden sollen sie werden.“

Beim dritten Siegel wird er als der Vorbote von Hungersnot dargestellt. Dies wird symbolisiert durch die Farbe des nächsten Pferdes; denn „schwarz“ steht für Hunger.

Jeremia Kapitel 14, Verse 1-2

Das Wort des HERRN, das an Jeremia erging betreffs der Dürre: [2](#)Juda trauert, und seine Tore stehen kläglich da; sie liegen betrübt am Boden, und das Geschrei Jerusalems steigt empor.

Klagelieder Kapitel 5, Vers 10

Unsere Haut ist SCHWARZ wie ein Ofen, so versengt uns der HUNGER!

Die symbolische Bedeutung des „schwarzen“ Pferdes wird noch durch den Reiter intensiviert, der „eine Waage in seiner Hand hält“.

Vergleicht dazu:

Hosea Kapitel 12, Vers 8

Der Kanaaniter (der Kaufmann) hat eine falsche Waage in der Hand, er ÜBERVORTEILT gern.

Amos Kapitel 8, Verse 4-6

4Hört dies, die ihr dem Armen nachstellt und die Wehrlosen im Land vernichten wollt, 5die ihr sagt: »Wann [endlich] ist der Neumond vorüber, damit wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, dass wir Korn anbieten, damit wir das Ephamaß verkleinern und das Schekelgewicht erhöhen und die Waage zum Betrug fälschen können, 6dass wir die Bedürftigen um Geld und den Armen für ein Paar Schuhe kriegen und Spreu als Korn verkaufen können?«

Was wir nun weiterlesen in **Offenbarung Kapitel 6** ist, dass der Reiter auf dem „schwarzen“ Pferd Lebensmittel bis zur Überlebensgrenze rationiert und zu Wucherpreisen verschachert.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 5-6

5Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: „Komm und sieh!“ Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. 6Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: „Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Öl und den Wein schädige nicht!“

Dass das Öl und der Wein nicht geschädigt werden sollen, zeigt auf, dass diese Hungersnot nicht universell ist, sondern dass erniedrigendes Leid Seite an Seite einhergeht mit Überfluss und Luxus. Deshalb gehen wir davon aus, dass mit dem dritten Siegel die Verfolgung der gläubigen Juden von Seiten des Antichristen verbunden ist. Denn wir wissen ja aus anderen Schriftstellen, dass die letzten 3 1/2 Jahren seiner Karriere die wildesten sein werden.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 16-17

16Und es (das Tier aus der Erde, der Falsche Prophet) bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, 17und dass NIEMAND kaufen oder verkaufen kann ALS NUR DER, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres (aus dem Meer, des Antichristen) oder die Zahl seines Namens.

Hier erfahren wir, dass nur diejenigen Hunger leiden werden, die nicht kaufen und verkaufen können, weil sie sich geweigert haben, das Malzeichen des Tieres anzunehmen. Das wird natürlich in erster Linie der gläubige jüdische Überrest sein. Doch diejenigen, die sich dem Antichristen gegenüber loyal verhalten, werden dafür mit „Öl und Wein“ belohnt.

Das vierte Siegel führt uns schließlich zum Ende des Kurses, den der Antichrist einschlägt. Die Tatsache, dass er hier „Tod“ genannt und uns gesagt wird, dass das Totenreich (welches die Seelen aufnimmt) ihm folgt, klärt uns über seinen schrecklichen Untergang auf, den der Sohn des Verderbens und seine Anhänger erleben werden.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 20-21

20Und das Tier (der Antichrist) wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. 21Und die Übrigen wurden getötet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd sitzt, das aus Seinem Mund hervorgeht, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!